V. b. b.

60 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

75

Mittwoch, 20. September 1950

Jahrgang 55

AUS DEM INHALT

Bibliothekar Dr. Karl Gladt:

Die öffentlichen Bibliotheken in England

Ein Reisebericht für das „Amtsblatt der Stadt Wien"

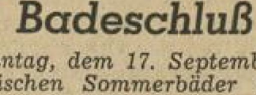
Unter den zahlreichen Informationskursen, durch die British Council bemüht ist, Berufstätigen anderer Länder einen Einblick in Arbeitsmethoden wie in das kulturelle und soziale Gefüge des Vereinigten Königreiches zu gewähren, fand im Mai d. J. auch ein Treffen internationaler Bibliothekare in Manchester statt. Der Zweck dieser Zusammenkunft, zu welcher vornehmlich Bibliothekare mit Berufserfahrung erbeten waren, beschränkte sich nicht allein darauf, die Methoden des britischen Bibliothekswesens den Kollegen anderer Länder zu demonstrieren, sondern bestrebte sich auch, in Diskussionen die Erfahrungen auszutauschen und in gemeinsamer Beratungsarbeit Verbindungen mit den Systemen von „Übersee" — welche Bezeichnung auch Europa einschließt — anzubahnen. 18 Delegierte von 9 Nationen (Ägypten 3, Dänemark 4, Finnland 1, Holland 1, Indien 1, Italien 2, Österreich 1, Schweden 4, Vereinigte Staaten 1) hatten sich zusammengefunden und trotz der einheitlichen englischen Diskussionssprache verliefen die Debatten ohne Hilfe eines Dolmetschers so fließend und anregend, daß der Vorsitzende, Stadtbibliotheksdirektor Charles Nowell, bereits nach der ersten Sitzung allen Teilnehmern mit anerkennenden Worten dankte.

Das Inselreich ist, wie kaum ein anderes Land in Europa, bibliophil und reich an bedeutenden Bibliotheken. Ganz abgesehen von den weltberühmten Bücherbeständen des Britischen Museums und den zahllosen Universitäts- und College-Bibliotheken hat fast jede mittlere Provinzstadt neben einer ansehnlichen Stadtbibliothek auch andere bedeutende Institute, die, obschon größtenteils aus privaten Mitteln erhalten — wie zum Beispiel John Rylands Library in Manchester — ungemein wertvolle Hand- und Druckschriften besitzen und unter bestimmten Voraussetzungen (Bibliotheksbeitrag, Nachweis wissenschaftlicher Tätigkeit usw.) zugänglich sind. Eben diese Bedingungen für die Benutzung einerseits, die Entfernung vieler Siedlungen von namhaften Bildungszentren andererseits waren früh genug der Anlaß zu Bestrebungen, ein System öffentlicher, allgemein zugänglicher Bibliotheken ins Leben zu rufen. Die Entfaltung eines solchen Bibliothekssystems war ohne Zweifel, wie McColvin in seiner Broschüre über die Britischen Bibliotheken hervorhebt[1]), an die Entwicklung demokratischer Ideen gebunden. Obwohl Manchester mit der Gründung der Chetham Library bereits 1653 den ersten Schritt zu dieser Entwicklung tat, ist demnach der Beginn für die heute herrschenden sechs Systeme viel später, erst etwa um 1850, anzusetzen. Es muß grundsätzlich festgestellt werden, daß das System der öffentlichen Bibliotheken Englands (British Public Library System) nicht mit unserem Volksbibliothekswesen verwechselt werden darf. Es handelt sich bei den öffentlichen Bibliotheken Englands nicht darum, den von kommerziellen Gesichtspunkten geleiteten Büchereien den Rang abzulaufen. Die Zentralen sind vornehmlich Bildungsinstitute ersten Ranges und wollen auch in erster Linie dieser Aufgabe Genüge leisten, wenngleich natürlich auch der Unterhaltungslektüre ein entsprechendes Ausmaß in den Beständen eingeräumt wird. Die Central Library in Manchester, die der Ort des Treffens war und als Beispiel für die anderen Systeme diente, ist in diesem Sinne, wie man immer wieder betonte, ein „Clearing House of Books", eine Art Lesebörse, in der man sich bemüht, der Öffentlichkeit in doppelter Richtung dienstbar zu sein: dem



Bild oben: Ein „Van", Bücherwagen, aus einem Verkehrsautobus umgebaut.
Bild unten: Das Innere eines Bücherwagens.

[1]) Lionel R. McColvin & James Revie: „British Libraries", London (1946), S. 5.



Badeschluß

Am Sonntag, dem 17. September, wurden die Städtischen Sommerbäder geschlossen. Heuer haben 1,450.000 Badegäste die Städtischen Sommerbäder besucht, gegen 950.000 im Vorjahr. Diese Steigerung des Besuches ist einerseits auf das besonders günstige Badewetter in der abgelaufenen Saison zurückzuführen, andererseits auf die Wiedereröffnung des Strandbades „Gänsehäufel". Dadurch ist auch eine Vermehrung der Umkleidegelegenheiten von 25.000 auf 40.000 eingetreten.

Die höchste Besucherzahl weist das Bad Kongreßplatz mit 220.000 auf, während das „Gänsehäufel", das erst am 22. Juni eröffnet wurde, nur 200.000 Besucher hatte. Weiter haben das Strandbad Klosterneuburg 160.000, das Ottakringer Bad 128.000 und das Bad Hohe Warte 90.000 Personen besucht. Die heurige Badesaison kann daher als sehr günstig bezeichnet werden.

Die Städtische Bäderverwaltung wird noch in diesem Herbst in einigen Bädern, besonders in den Strandbädern, verschiedene Arbeiten durchführen, um den Wünschen der Badegäste weitestgehend entgegenzukommen. Vor allem werden die Wasserflächen in den Strandbädern von Pflanzen und Schlamm gereinigt. Für die Durchführung dieser Arbeit ist der derzeit niedrige Wasserstand besonders günstig. Auch die zur Fertigstellung des Strandbades „Gänsehäufel" notwendigen Arbeiten werden nach Saisonschluß in vollem Umfange aufgenommen.

richtigen Leser das rechte Buch zur rechten Zeit zu vermitteln und, nach einem anderen Slogan, die besten Bücher unter sparsamem Geldaufwand einem möglichst großen Leserkreis zugänglich zu machen.

Es ist begreiflich, daß die wissenschaftliche Arbeit der Systeme vor allem in den Zentralinstituten geleistet wird. Hier erfolgt die Buchauswahl, der Ankauf, der Büchernachweis mit Hilfe eines Zentralkatalogs. Von den Zentralinstituten werden im Informationsweg die zahlreichen Anfragen beantwortet, die Verbindung mit anderen Bibliotheken hergestellt, der Leihverkehr geregelt und die Direktiven der Organisation erteilt. Central Library Manchester ist ein imposanter moderner Renaissancebau am Sankt-Peters-Platz, dessen Mitte die hübsche Anlage des Denkmals für den Unbekannten Soldaten einnimmt. Den Grundstein hiezu hatten König Georg V. und Sir Ramsay McDonald 1934 gelegt. Durch den mächtigen Porticus, dessen Dach korinthische Säulen tragen, gelangt man zur Drehtür, über der Manchesters Wappen in bunten Farben glänzt und den Wahlspruch der Stadt dem Fremden entgegenruft: „Concilio et Labore!" Durch die große Shakespeare Hall, dem Vestibül des Gebäudes, dessen großes Glasfenster das Bild des größten Dichters Albions, umgeben von anderen Heroen des englischen Poetenhimmels und berühmten Mäzenaten des Landes zeigt und dessen Decke mit den Wappen weltlicher und geistlicher Würdenträger der Stadt geschmückt ist, kommt man über eine der seitlichen Treppen in den großen kreisrunden Lesesaal. Hell flutet das Tageslicht durch das große Dachfenster über den Leseraum und den ringförmigen Inspektionstisch, in dessen Mitte auf einem Podest vier Säulen aus grünem Serpentin aufragen, deren Bekrönung aus kunstvollem Guß eine Uhr mit vierfachem Zifferblatt trägt. An den Tischen, die sternförmig vom Zentrum ausgehen, sitzen zahlreiche Leser oder hantieren an den Regalen in den Kolonaden des Saales mit den Nachschlagewerken, die hier — 10.000 an der Zahl — frei zugänglich sind. Buchbestellungen werden vom Inspektionsbeamten entgegengenommen, die Bestellzettel pneumatisch in die Magazine befördert, die zirka 260.000 Bände fassen, und es währt kaum zweieinhalb bis drei Minuten, daß das gewünschte Buch dem Leser zugestellt werden kann. Einer der großen anschließenden Räume, die den Hauptsaal ringförmig umgeben, ist die Entlehnzentrale. Hier stehen 106.000 Werke aller Art, 13.600 davon in fast allen europäischen Sprachen — unter anderen eine Theaterkollektion mit 5600 Bänden und dergleichen — dem Leser zur Verfügung. Dieser Bücherbestand, ausnahmslos moderne Druckwerke, wird durch eine Sammlung von 13.700 Bänden, älteren Erscheinungen, ergänzt, die in einem benachbarten Magazin zu Bestellzwecken bereitliegen. Wer nicht mit einem bestimmten Wunsch hieherkommt oder es verschmäht, die Kataloge zu benutzen, kann in den offenen Regalen, die nach Fachgebieten geordnet sind, sich über alle Neuerscheinungen informieren und nach Interesse wählen. „Browsing Room" nennt der englische Kollege, der die Führung übernommen hat, den Raum zwischen den Regalen, ein Ausdruck, der sowie wie „Weide" bedeutet. Die nächsten wichtigen Abteilungen der anschließenden Räume sind die technische Bibliothek, die kaufmännische und informative Abteilung und der Zeitschriftenraum. Die beiden erstgenannten Abteilungen zeigen in Struktur und Organisation Ähnlichkeiten. Manches Buch ist ihnen gemeinsam, ihre Arbeitsweise verläuft konform. Dennoch ist man bemüht, wenigstens einigermaßen eine Grenzlinie aufrechtzuerhalten, um die Übersicht in beiden Spezialgebieten nicht zu verlieren. Die kaufmännische Abteilung umfaßt die Literatur des kommerziellen Lebens, Bankwesen, Handelsrecht, Warenkunde, Handelsgeographie, Handelspolitik und ähnliches mehr. 800 Adreßbücher und andere Verzeichnisse — darunter auch ein Wiener Telephonbuch — dienen zur augenblicklichen Information und etwa 400 Periodica geben dem Benützer dieser Spezialabteilung die Möglichkeit, immer am laufenden zu bleiben. Viele Zeitschriften werden in einem weiteren Exemplar gesammelt und zu Ausschnitten verwendet, die man nach Schlagwörtern und Sachgebieten eigens verzettelt. Die Beamten dieser Abteilung haben außer ihren Obliegenheiten als Bibliothekare auch einen umfangreichen Informationsdienst zu erfüllen. Anfragen, wie etwa welche Schafrasse die längste Vließwolle habe, welcher Konfession eine bestimmte Erziehungsanstalt angehöre, welche Handelsverträge in Wolle, Holz, Stahl und dergleichen seit Kriegsende abgeschlossen wurden, sind keine Seltenheit und werden schnell und befriedigend beantwortet. Die Schwesterabteilung, die technische Bibliothek, umfaßt 47.500 technische Werke aller Art. 5000 Bände, die neuesten Facherscheinungen, stehen auf Regalen und sind frei zugänglich. Eine Spezialsammlung der technischen Abteilung ist die Patentsammlung mit 26.000 Bänden. Auch hier sind annähernd 400 Periodica aller technischen Fächer zur Information verfügbar. Pläne, Skizzen, Tabellensammlungen liegen als Studienbehelfe bereit, und eine eigene Photoabteilung ist in der Lage, im Dringlichkeitsfall eine Photokopie in 10 bis 15 Minuten zu liefern.

Im Zeitschriftenraum sind 40 Tageszeitungen und mehr als 400 Zeitschriften allgemeinen Charakters zur Lektüre aufgelegt. Eine Einschränkung ist hier allerdings in Übereinkunft mit den Zeitungsverlegern notwendig gewesen, insofern, als die Nummern der Tageszeitungen immer erst einen Tag nach dem Erscheinungsdatum zugänglich gemacht werden. (Fortsetzung folgt.)

Der 20. internationale Kongreß für Wohnungswesen und Stadtplanung

Vom 27. August bis 2. September fand in der Universität in Amsterdam der 20. internationale Kongreß für Wohnungswesen und Stadtplanung statt. Von 23 Staaten waren 520 Delegierte erschienen.

Die österreichische Delegation, die nun nach Wien zurückgekehrt ist, bestand aus 13 Teilnehmern. Von Wien nahmen an dem Kongreß Vizebürgermeister Honay, Stadtrat Jonas, Stadtrat Dkfm. Nathschläger, Baudirektor Dipl.-Ing. Gundacker, Prof. Schuster und Oberbaurat Boeck teil. Von den Bundesländern nahmen Dipl.-Ing. Stelzer (Oberösterreich), Doktor Neuzil (Tirol) und Dr. Wurzer (Kärnten) teil. Außerdem nahmen an dem Kongreß folgende Fachleute aus Wien teil: Prof. Dr. Brunner in seiner Eigenschaft als langjähriges Mitglied des veranstaltenden Verbandes, Architekt Dipl.-Ing. Schimka als Vertreter der Arbeitsgemeinschaft österreichischer Landesplaner, Dr. Sekler von der Fachzeitschrift „Der Aufbau" und Architekt Dr. Fabrici.

Zur Behandlung standen Fragen des Wiederaufbaues nach dem Kriege, mit besonderer Berücksichtigung des sozialen Wohnungsbaues und der Stadt- und Landesplanung. In einer sehr eindrucksvollen Ausstellung wurden die Leistungen des Wiederaufbaues nach dem Kriege und eine Übersicht über den gegenwärtigen Stand der Stadt- und Landesplanung überhaupt in den einzelnen Ländern gegeben. Die Stadt Wien war mit einer Anzahl von Exponaten und Modellen beteiligt, die den Aufbau der letzten vier Jahre in eindrucksvoller Weise darstellten und den ungeteilten Beifall der Delegierten aller Länder fand.

In einer internationalen Filmschau, die anläßlich dieses Kongresses in Amsterdam stattfand, fand der auch bereits in Wien gezeigte Kurzfilm der Stadt Wien, „Stadt am Morgen", eine ausgezeichnete Aufnahme. Von Amerika, Deutschland und England wurde um Überlassung des Filmes zur Aufführung im eigenen Lande gebeten.

In zahlreichen Exkursionen und in einer viertägigen Rundfahrt, die nach Abschluß des Kongresses durch ganz Holland führte, war den Teilnehmern Gelegenheit gegeben, das große Aufbauwerk Hollands nach dem Kriege kennenzulernen.

Bei einer Abschiedsfeier in Delft betonte Vizebürgermeister Honay die Bereitschaft aller Österreicher, in Freundschaft und friedlicher Zusammenarbeit mit allen Völkern der Welt am Wiederaufbau mitzuarbeiten und ganz besonders an der Lösung des zur Zeit vordringlichsten Problems, der Wohnungsfrage, mitzuwirken.

Neue Volksschule im 14. Bezirk

Demnächst wird mit den Arbeiten zum Bau einer neuen Volksschule im 14. Bezirk, Bekehrtystraße—Amundsenstraße, begonnen werden. Der Entwurf und der notwendige Sachkredit wurden im Wiener Stadtsenat nach einem Referat von Stadtrat Dkfm. Nathschläger genehmigt.

Die neue Volksschule, die schon zu Beginn des Schuljahres 1951/52 eröffnet werden soll, wird zwei Schulklassen mit je einer Garderobe, ein Lehrmittelzimmer, einen Dienstraum und die dazugehörigen Nebenräume enthalten. Der Bau wird ebenerdig mit den beiden Klassen gegen Nordosten errichtet. Ein Spiel- und Turnplatz wird angeschlossen. Die übrigen Flächen des Grundstückes werden gärtnerisch ausgestaltet. Die voraussichtlichen Kosten belaufen sich auf 500.000 Schilling, von denen heuer noch 100.000 Schilling verbaut werden sollen.

Straßenlärm wird leiser werden

Die Motorräder sind die Hauptschuldigen

In der letzten Zeit häufen sich mit dem zunehmenden Verkehr die Klagen über die große Lärmentwicklung im Straßenverkehr. Stadtrat Dr. Robetschek hat daher als zuständiger Amtsführender Stadtrat Auftrag gegeben, Untersuchungen anzustellen, auf welche Weise die in verkehrstechnischer, aber auch in gesundheitlicher Hinsicht schädliche Lärmentwicklung auf ein erträgliches Maß herabgemindert werden kann. Es ist damit zu rechnen, daß in absehbarer Zeit entsprechende Maßnahmen getroffen werden.

Hauptsächlich sind drei Faktoren an dem übermäßigen Lärm im Straßenverkehr schuld: Motorräder, Dieselwagen und Lautsprecherwagen. Die Motorräder wurden schon lange vor 1938 durch eine Wiener Prüfungskommission auf ihre Lärmentwicklung genau überprüft, die auch bestimmte Schalldämpfereinrichtungen vorschrieb. Bei den Streifenfahrten der Polizei wurde der Zustand dieser Anlagen ständig kontrolliert. Seit März 1938 ist aber in dieser Hinsicht nichts mehr unternommen worden. Erst als im Jahre 1947 die Magistratsabteilung 46 für verkehrstechnische Angelegenheiten wieder die Tätigkeit der Prüfungskommission aufnahm, wurde auch wieder auf die Schalldämpfung besonders geachtet. Die weit verbreitete Meinung, daß mit ausgeräumtem Schalldämpfer besser gefahren werden kann, trifft nicht zu.

Bei den Dieselmotoren verursacht vor allem der höhere Verbrennungsdruck im Zusammenhang mit anderen technischen Details einen größeren Lärm als der Benzinmotor. Auch ist der Dieselrauch wesentlich stärker und gesundheitsschädlicher. Die Magistratsabteilung 46 ist schon derzeit bestrebt, die Fabriken zu Verbesserungen anzuregen und andererseits schlecht instand gehaltene Fahrzeuge aus dem Verkehr zu ziehen sowie die Fahrer solcher Wagen aufzuklären.

Eine weitere Quelle starken Lärms sind die Lautsprecherwagen, die seinerzeit zu Zwecken der Wahlpropaganda besonders häufig im Straßenbild auftauchten. Auch hier wird versucht werden, einen Weg zu finden, auf den diese Reklameart mit den Erfordernissen eines lärmarmen Straßenverkehres in Einklang gebracht werden kann.

*

Kanalbauten in den Außenbezirken

Anläßlich des Schnellbauprogrammes der Stadt Wien wurde in der Justgasse und der Siemensstraße in Floridsdorf vor kurzem mit dem Kanalbau begonnen, der für dieses umfangreiche Bauprogramm notwendig geworden ist. Zugleich wurde der Kanalbau in den „Wankläckern" in Angriff genommen. In Floridsdorf wird gegenwärtig noch in der Steigenteschgasse gegen den Mälzelplatz ein Straßenkanal gebaut.

Außer den umfangreichen Umbauten am 4. Baulos des Alsbachkanals wurden noch größere Kanalbauten in Altmannsdorf und in der Hetzendorfer Straße begonnen. Dieser Tage begann ein größerer Kanalbau in der Enzersdorfer Straße und in Brunn am Gebirge, wo der Regenwassergraben instand gesetzt wird. Die Kosten dieser Kanalbauten belaufen sich auf 2,762.000 Schilling.



Die Zustellgebühren für die städtischen Dauerunterstützungen

Die Gemeindeverwaltung gewährt gegenwärtig rund 28.000 Personen regelmäßige monatliche Unterstützungen. Die Geldbeträge werden durch die Postsparkasse den Bezugsberechtigten überwiesen. Bis jetzt mußten die Zustellgebühren vom Empfänger selbst bezahlt werden.

Vizebürgermeister Honay hat nun im Stadtsenat beantragt, daß diese Gebühren von der Gemeinde getragen werden. Der Antrag wurde in der Form angenommen, daß die Zustellgebühr der Dauerunterstützung zugerechnet wird. Die Neuregelung wird am 1. Oktober wirksam und verursacht der Gemeinde jährlich rund 60.000 Schilling Mehrausgaben.

Gedenkfeier für alte Wiener Fiaker

Am Hause 17, Lacknergasse 60, wurde Sonntag, den 10. September, eine Gedenktafel für die Altwiener Fiaker Karl Mayerhofer, Josef Bratfisch und Franz Reil, bekannt als „Hungerl", „Nockerl" und „Schuster-Franz", im Beisein eines zahlreichen Publikums enthüllt. Die Feier begann mit einer Auffahrt von prächtig geschmückten Fiakern, die alte Wiener Volkstypen mit sich führten. Namens der Vereinigung der kulturellen Vereine Wiens konnte Vizepräsident Karl Finz neben zahlreichen Abordnungen den Vertreter des Unterrichtsministeriums und namens der Stadt Wien Stadtrat Dipl.-Kfm. Richard Nathschläger begrüßen, der auch die Gedenktafel in die Obhut der Stadt Wien übernahm.

Die Feier umrahmte ein künstlerisches Programm mit Paula Zitny (Prolog), Fritz Jellinek, Rudy Mayer und Maly Nagl-Wolfsegger (Gesang) sowie dem Bläserchor der Kapelle Pfleger, dem Meisterterzett Pitsch und Vorträgen der Hernalser Sängerbünde. Alfred Steinberg-Frank entwarf in einer Gedenkrede ein lebhaftes Bild der Glanzzeit der Wiener Fiaker.

„Jugend am Werk" hilft den schulentlassenen Mädchen

Nach Abschluß des Schuljahres hört man immer wieder die Frage: „Was soll nun mit dem Mädchen geschehen, es hat immer so brav gelernt. Soll es Hilfsarbeiterin werden, eine Lehrstelle antreten oder eine Schule besuchen?"

Die Beantwortung dieser entscheidenden Fragen erfolgt durch das Berufsberatungsamt. Dort arbeitet die erfahrene Beraterin daran, Schwierigkeiten zu überwinden und den Berufswünschen entgegenzukommen. Eignung und Neigung, Wissen und Können werden bei der Beratung geprüft und das Ergebnis der Vermittlung bekanntgegeben. Nun besteht auf gewissen Gebieten des Lehrstellenmarktes für die weibliche Jugend ein Mangel an Lehrstellen. Es kann sein, daß das Mädchen mit einer kürzeren oder längeren Wartezeit rechnen müssen wird. In diesem Falle geht die kostbare Zeit verloren, und das Mädchen wäre den Gefahren der Straße ausgesetzt, weil es allein und unbeschäftigt ist. Da hilft nun die Gemeinde Wien. Sie hat im Einvernehmen mit dem Arbeits- und Berufsberatungsamt und mit Unterstützung des Bundesministeriums für soziale Verwaltung für schulentlassene Mädchen einen allgemeinen Berufsvorbereitungskurs eingerichtet. Dieser Kurs dauert zehn Monate. Im Programm ist enthalten: Maschinennähen, Stricken, Stopfen, Repassieren, Kochen, Kleider-, Möbel- und Wohnungspflege, Kinderbetreuung (Pflege des gesunden und kranken Kindes), Staatsbürgerkunde, Berufsberatung usw. Wer also sein Kind weder in einer Lehrstelle noch in einer Arbeitsstelle unterbringen kann, hat die Möglichkeit, kostenlos von dieser Einrichtung der Stadt Wien Gebrauch zu machen.

Wiener Notizen

Erfolge eines jungen Wiener Pianisten

Der bekannte junge Pianist Alfred Kremela, Lehrer des Konservatoriums der Stadt Wien, der im Vorjahr beim Genfer Wettbewerb mit einem Diplom ausgezeichnet worden war, hat in diesem Jahre „für seine ausgezeichneten Leistungen" im Zweiten Internationalen Wettbewerb „Feruccio-Fusoni" in Bozen ebenfalls ein Diplom erhalten und den besonderen Beifall der gesamten Fachpresse gefunden.

Neue Schulmöbel für hundert Klassen

Durch die zu Beginn des Schuljahres wieder gestiegene Schülerzahl kann in den Wiener Pflichtschulen mit den heuer bereits bestellten und gelieferten Klasseneinrichtungsgegenständen das Auslangen nicht gefunden werden. Aus diesem Grunde wurde im Wiener Stadtsenat beschlossen, Einrichtungsgegenstände für weitere hundert Klassenräume anzuschaffen. Insgesamt werden 1800 Klassentische, 100 Lehrertische, 100 Klassenkasten, 4000 Sessel, 100 Waschtische und 500 Schultafeln geliefert. Die Kosten für diese zusätzlichen Klasseneinrichtungen betragen fast eine Million Schilling.

Besprechung über den Freundschaftspakt Wien—Los Angeles

Am 12. September besuchte Generalkonsul Waller aus Los Angeles, der gegenwärtig in Wien weilt, Bürgermeister Dr. h. c. Körner im Rathaus, um mit ihm Einzelheiten des Freundschaftspaktes zwischen Wien und Los Angeles zu besprechen. Der Bürgermeister empfing seinen Gast im Beisein von Stadtrat Mandl.

25. Todestag von Karl Kupelwieser

Auf den 16. September fiel der 25. Todestag des Wiener Philanthropen und Stifters des Radiuminstitutes Karl Kupelwieser, der sich durch sein gemeinnütziges Wirken um seine Heimatstadt verdient gemacht hat.

Übersiedlungen

Die Buchhaltungsabteilung IX/d ist von Wien 15, Kellinggasse 2, in das Gebäude des Magistratischen Bezirksamtes, Wien 2, Karmelitergasse 9, II. Stock, übersiedelt.

Die Magistratsabteilung 55, Verwaltung der Volks-, Haupt- und Sonderschulen, übersiedelte von Wien 1, Rathausstraße 9, nach Wien 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, I. Stock. Die Magistratsabteilung 55 ist wie bisher telephonisch unter der Nummer B 40-500 zu erreichen.

Das Wirtschaftsmuseum auf der Wiener Messe

Heuer hatte auf der Wiener Internationalen Herbstmesse auch das Österreichische Wirtschaftsmuseum in einem eigenen Pavillon auf dem Rotundengelände ausgestellt. Bürgermeister Dr. h. c. Körner besuchte mit Magistratsdirektor Dr. Kritscha den Pavillon, der bildstatistische Arbeiten zeigt. Der Bürgermeister äußerte sich von dem Gesehenen überaus befriedigt.

Stadtsenat

Sitzung vom 12. September 1950

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: VBgm. Honay, die StRe. Afritsch, Dr. Exel, Fritsch, Jonas, Mandl, Dipl.-Kfm. Nathschläger, Resch, Dr. Robetschek, Thaller sowie MagDior. Dr. Kritscha.

Entschuldigt: VBgm. Weinberger und StR. Jonas.

Schriftführer: VerwObOffzl. Scheer.

Bgm. Dr. h. c. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Fritsch.

Die Nachgenannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 2242; WVB. — P 3120/2.) Augustin Andlinger, Spezialarbeiter.

(Pr.Z. 2236; WEW. — D.Z. 969.) Rudolf Hofrichter, Revisor.

(Pr.Z. 2238; WVB. — P 7919/1 b.) Ottokar Jarolim, Sperrenschaffner.

(Pr.Z. 2240; WVB. — P 8721/1 a.) Viktor Knoll, Tischler.

(Pr.Z. 2234; WVB. — P 8985/2 a.) August Kopp, angelernter Arbeiter mit Facharbeiterlohn.

(Pr.Z. 2243; WVB. — P 11046/2 a.) Karl Müller, Sperrenschaffner.

(Pr.Z. 2241; WVB. — P 13126/3.) Eduard Ruber, Kartenverkäufer.

(Pr.Z. 2235; WVB. — P 487/6 a.) Edmund Valut, Verwaltungskommissär.

(Pr.Z. 2239; WVB. — P 17031/1 a.) Adolf Zipper, Dieneraushelfer.

In den zeitlichen Ruhestand werden versetzt:

(Pr.Z. 2207; WEW. — D.Z. 970.) Paul Eder, Vorarbeiter.

(Pr.Z. 2208; WVB. — P 5425/7.) Karl Fischer, Schaffner.

(Pr.Z. 2209; WVB. — P 12958/3.) Anton Ringl, Schlosser.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(Pr.Z. 2228; M.Abt. 12 — III/265.)

Übernahme von Postzustellgebühren für Dauerfürsorgeunterstützungen durch die Stadt Wien. (§ 99 G.V. — An den GRA. IV und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2232; M.Abt. 11 — IV/XI/3.)

Kindergarten 11, Hasenleitengasse 9, Garteninstandsetzung; Kredit. (§ 99 G.V. — An die GRA. IV und II und den Gemeinderat.)

Berichterstatter: StR. Dipl.-Kfm. Nathschläger.

Pr.Z. 2223; M.Abt. 17 — VI/1254.)

Kranken- und Wohlfahrtsanstalten, Post 22, Inventarerhaltung; Überschreitung eines Voranschlagsansatzes 1950. (§ 99 G.V. — An den GRA. V.)

(Pr.Z. 2256; M.Abt. 17 — M 11887/49.)

Folgende auf Grund des § 93 G.V. getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:

Die Taschengelder der Schülerinnen in den Schulen für Allgemeine Krankenpflege im Allgemeinen Krankenhaus, Wilhelminenspital, Krankenanstalt Rudolfstiftung, Krankenhaus Lainz sowie in den Krankenpflegeschulen für Säuglings- und Kleinkinderpflege in der Kinderklinik Glanzing und im Preyerschen Kinderspital werden mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1950 in den 1. Jahrgängen von 30 S auf 60 S und in den 2. Jahrgängen von 60 S auf 90 S erhöht.

(Pr.Z. 2224; M.Abt. 57 — Tr. 977.)

Ankauf einer Teilfläche des Grundstückes 1118, E.Z. 957, K.G. Ober-St. Veit, von Johann Wimpissinger durch die Stadt Wien. (§ 99 G.V. — An den GRA. IX.)

(Pr.Z. 2252; M.Abt. 54 — 7 — 35.)

Ankauf von Schulmöbeln für weitere 100 Klassenräume der Wiener Pflichtschulen. (§ 99 G.V. — An den GRA. IX.)

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr.Z. 2237; M.Abt. 31 — 244.)

Rohrumlegung beim Westbahnhof; Kredit. (§ 99 G.V. — An die GRA. VI und II und den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2248; BD. 2458.)

Die Einbringung einer Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof gegen die Bescheide des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau vom 19. Juli 1950, Zl. 235.175 — IV — 14/50, und 235.350 — III — 14/50, wird gemäß § 98, lit. e, der Verfassung der Stadt Wien bewilligt.

(Pr.Z. 2263; M.Abt. 23 — Schu. 4/9.)

Entwurf und Kosten für eine Volksschule in der Bekehrtystraße im 14. Bezirk. (§ 99 G.V. — An die GRA. VI und II und den Gemeinderat.)

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Dipl.-Kfm. Nathschläger.

(Pr.Z. 2253; M.Abt. 17 — VIII — 13406/49.)

Krankenhausvertrag zwischen der Stadt Wien und der Landwirtschaftskrankenkasse für Niederösterreich sowie Krankenhausvertrag zwischen der Stadt Wien und der Landwirtschaftskrankenkasse für Niederösterreich (§ 99 G.V.).

(Pr.Z. 2254; M.Abt. 17 — V/KHA. 14009.)

Enteignung von Grundstücken der Kinderheilanstalt der Stadt Wien in Bad Hall zum Zwecke des Ausbaues der Voralpen-Bundesstraße.

(Pr.Z. 2255; M.Abt. 17 — VIII/5364.)

Röntgentarif für therapeutische Leistungen an bemittelte, nicht krankenversicherte Ambulanzpatienten; Neufestsetzung.

*

Berichtigung

Im „Amtsblatt der Stadt Wien" Nr. 63 vom 9. August soll es auf Seite 3 im Sitzungsprotokoll des Stadtsenates vom 11. Juli richtig heißen: ...und der Mehrdienstleistungen wird mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1950...

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 4. September 1950

(Schluß)

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(A.Z. 2082/50; M.Abt. 2 — a/Allg. 649/50.) 4 Zöglingsaufseher zu Erziehern laut vorgelegter Liste in Verwendungsgruppe B, Dienstpostengruppe VI; Franz Hansal unter der Bedingung der Ablegung der Erzieherfachprüfung binnen zwei Jahren.

(A.Z. 2083/50; M.Abt. 2 — a/R 1014/50.) Josef Rokyta in Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 2092/50; M.Abt. 2 — a/St 798/50.) Franz Steininger in Verwendungsgruppe 5.

(A.Z. 2093/50; M.Abt. 2 — a/St 799/50.) Leopold Steinhart in Verwendungsgruppe 5.

(A.Z. 2094/50; M.Abt. 2 — a/P 1455/50.) Ludmilla Papez in Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 2097/50; M.Abt. 2 — a/D 695/50.) Friedrich Dolna in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 2098/50; M.Abt. 2 — a/D 694/50.) Franz Dewoty in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 2099/50; M.Abt. 2 — c/2021/49.) Stephan Tiwald in Verwendungsgruppe E, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 2102/50; M.Abt. 2 — a/B 1667/49.) Josef Bayer in Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 2108/50; M.Abt. 2 — a/St 810/50.) Franz Studlar in Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 2109/50; M.Abt. 2 — a/Sch 1406/50.) Ernst Schmidt in Verwendungsgruppe 5.

(A.Z. 2112/50; M.Abt. 2 — a/Z 574/47.) Franz Zapula zum qualifizierten Hilfsarbeiter (Verwendungsgruppe 5).

(A.Z. 2116/50; M.Abt. 2 — a/V 359/50.) Ewald Viehfeger in Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 2120/50; M.Abt. 2 — a/E 503/50.) Hermine Eibner in Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 2122/50; M.Abt. 2 — a/B 1694/50.) Ludwig Brandeis zum prov. Lagerarbeiter (Verwendungsgruppe 5).

(A.Z. 2123/50; M.Abt. 2 — a/B 324/49.) Eduard Bauer in Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 2124/50; M.Abt. 2 — a/P 1535/50.) Othmar Philipp in Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 2125/50; M.Abt. 2 — a/T 642/50.) Gustav Tögel zum prov. Amtsgehilfen (Verwendungsgruppe 3).

(A.Z. 2126/50; M.Abt. 2 — a/T 643/50.) Hermine Tuma in Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 2127/50; M.Abt. 2 — a/F 719/50.) Karl Fabian in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 2128/50; M.Abt. 2 — a/K 1691/50.) Walter Klezar in Verwendungsgruppe E.

(A.Z. 2129/50; M.Abt. 2 — a/L 1013/50.) Herta Lanzer in Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI.

Nachstehende Anträge auf Gewährung der erhöhten Abfertigung gemäß Gemeinderatsbeschluß vom 30. Juni 1950, Pr.Z. 1535/50, wurden genehmigt:

(A.Z. 2047/50; M.Abt. 2 — b/zu Allg. 502/50.) Anna Rarbovsky. (Abänderung des Beschlusses des GRA. I vom 26. Juni 1950, A.Z. 1511/50.)

(A.Z. 2048/50; M.Abt. 2 — a/V 310/50.) Anna Vidlak.

(A.Z. 2049/50; M.Abt. 2 — a/R 1046/50.) Anna Roitner.

(A.Z. 2050/50; M.Abt. 2 — a/R 950/50.) Hermine Rohleder.

(A.Z. 2051/50; M.Abt. 2 — a/P 1577/50.) Johann Pichert.

(A.Z. 2091/50; M.Abt. 2 — b/F 842/50.) Maria Fritsch.

(A.Z. 2095/50; M.Abt. 2 — a/A 365/50.) Gertrude Altmann.

(A.Z. 2096/50; M.Abt. 2 — a/F 1012/50.) Anna Fürst.

(A.Z. 2107/50; M.Abt. 2 — a/Z 524/50.) Josefine Zetl (Vorgenehmigung gemäß § 93 G.V. am 29. August 1950).

(A.Z. 2117/50; M.Abt. 2 — a/J 472/50.) Hilde Jelinek.

(A.Z. 2133/50; M.Abt. 2 — b/G 887/50.) Josefine Gasser. (Abänderung des Beschlusses des GRA. I vom 21. August 1950, A.Z. 2025.)

(A.Z. 2055/50; M.D. — 4788/50.)

Den im vorgelegten Verzeichnis genannten Bediensteten der Städtischen Sammlungen werden für die in den Monaten Mai, Juni und Juli 1950 geleisteten Mehrdienste nach den Bestimmungen des Stadtsenatsbeschlusses vom 14. Juni 1949, Pr.Z. 1210/49, Sonderzulagen im jeweils angegebenen einmaligen Betrag bewilligt.

(A.Z. 2105/50; M.D. — 3319/50.)

Für zwei Bedienstete der Stadtbauamtsdirektion werden bis zur Zuteilung eines Technikers im Personalreferat der Stadtbauamtsdirektion, längstens jedoch bis zum 30. November 1950, nach den Bestimmungen des Stadtsenatsbeschlusses vom 14. Juni 1949, Pr.Z. 1210, Sonderzulagen im jeweils angegebenen monatlichen Betrag genehmigt.

(A.Z. 2027/50; M.Abt. 1 — 1763/50.)

Dem Bediensteten der Heil- und Pflegeanstalt Ybbs an der Donau Robert Gau wird die Bewilligung zur Absolvierung des Lerndienstes bei der Feuerwehr der Stadt Wien in der Zeit vom 20. bis 26. August 1950 erteilt.

Der Lerndienst ist auf Kosten und Gefahr des Bediensteten Gau selbst zu versehen.

(A.Z. 2028/50; M.Abt. 2 — b/T 393/50.)

Dem Vertragsbediensteten Alois Till wird ab 8. Juni 1950 die Ergänzungszahlung auf das Krankengeld bis zur Gewährung der Unfallsrente, längstens bis 30. September 1950, zuerkannt.

(A.Z. 2030/50; M.D. — 88/50.)

Dem der Heil- und Pflegeanstalt Am Steinhof als Motorführer der Kleinbahn zugeteilten Bediensteten Werner Kraus wird die gemäß § 33 der mit Stadtsenatsbeschluß vom 30. Juni 1948 zur Pr.Z. 942 getroffenen vorläufigen Regelung vorgesehene besondere Gebühr in der vollen Höhe der halben Tagesgebühr bis zum Beziehen einer Wohnung in Wien, längstens jedoch bis zum 31. Dezember 1950, weitergewährt.

(A.Z. 2033/50; M.Abt. 2 — a/M 1455/50.)

Dem Facharbeiter Johann Magor wird für seine Stieftochter Edith Magor eine monatliche Aushilfe gemäß § 6, Abs. 3, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien ab 1. September 1950 bis 31. August 1951, längstens jedoch auf die Dauer der Unversorgtheit des Kindes, zuerkannt.

(A.Z. 2118/50; M.Abt. 2 — a/Sch 838/50.)

Dem provisorischen Kanalarbeiter Leopold Schip wird für das in seinem Haushalt lebende Stiefkind Hermann Koers für die Zeit vom 1. Juni 1950 bis 31. Dezember 1951 eine Aushilfe gemäß § 6, Abs. 3, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien zuerkannt.

(A.Z. 2090/50; M.Abt. 2 — b/B 1676/50.)

Die Dienstzeit des Sekundararztes Dr. Karl Busch wird um sechs Monate, das ist bis 28. Februar 1951, verlängert.

(A.Z. 2032/50; M.Abt. 2 — a/B 169/49.)

Der Marie Brunner wird nach dem am 26. Mai 1945 verstorbenen Friedrich Brunner ab 1. Juli 1950 gemäß § 45, Abs. 9, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien eine außerordentliche Zuwendung in der Höhe von 141.37 S zuerkannt; hiezu erhält sie die jeweiligen Teuerungszulagen.

(A.Z. 2101/50; M.Abt. 2 — c/1554.)

Der Vertragsbediensteten Dr. Regina Hildebrandt wird die Zeit vom 9. März 1932 bis 31. Juli 1938 gemäß § 5, lit. a, der Besonderen Vorschrift gemäß § 16 der Vertragsbedienstetenordnung für die Zeitvorrückung angerechnet.

(A.Z. 2104/50; M.Abt. 2 — b/P 1299/50.)

Der nebenberufliche Schulzahnarzt Doktor Marko Prypchan erhält mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1950 für den auf insgesamt 18 Stunden erhöhten Wochendienst in den Schulzahnkliniken Mödling und Liesing und im Heim für Körperbehinderte in Rodaun eine monatliche Entschädigung von 270 S und die hierauf entfallenden Teuerungszuschläge.

(A.Z. 2084/50; M.Abt. 2 — b/S 1207/50.)

Die Dienstverpflichtung des nebenberuflichen Mutterberatungsarztes Dr. Karl Salomon wird mit Wirksamkeit vom 1. August 1950 von fünfmal zwei Wochenstunden auf viermal zwei Wochenstunden abgeändert.

(A.Z. 2074/50; M.Abt. 2 — a/P 1477/50.)

Der provisorischen Näherin Aloisia Prochart wird zur Ausübung der Funktion als Mitglied des Gemeinderates der Stadt Eggenburg die notwendige Freiheit vom Dienste gewährt.

(A.Z. 2088/50; M.Abt. 2 — b/W 1315/50.)

Die bisherige Unterrichtsverpflichtung des Lehrers am Konservatorium der Stadt Wien Eduard Wertheim wird ab 1. September 1950 in eine Unterrichtsverpflichtung als Korrepetitor im Ausmaß von mindestens sechs Wochenstunden bei Entlohnung nach Gruppe D der Besonderen Dienstordnung über die Entlohnung der Direktoren und Lehrkräfte an der Musikschule der Stadt Wien mit 20 S im Monat je Wochenstunde abgeändert.

(A.Z. 2113/50; M.Abt. 2 — c/2196/45.)

Der vom Magistrat vorgelegte Entwurf des Sondervertrages über das Dienstverhältnis des Ing. Josef Kostal wird genehmigt.

(A.Z. 2121/50; M.Abt. 2 — a/K 2684/50.)

Gemäß § 72, Abs. 5, 2. Satz, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien wird der Weiterbelassung des Magistratsdirektors Dr. Viktor Kritscha im aktiven Dienste bis zum 31. Dezember 1951 zugestimmt.

(A.Z. 2131/50; M.Abt. 2 — b/R 1119/50.)

Der Antrag des GR. Dr. Freytag, das Geschäftsstück von der Tagesordnung abzusetzen, wird abgelehnt. Der Antrag des Berichterstatters, „Die Dienstzeit des Dauersekundararztes Dr. Friedrich Rumpelhuber wird ausnahmsweise bis 31. Dezember 1950 verlängert“, wird angenommen.

(A.Z. 2106/50; M.D. — 4926/50.)

Für die Fürsorgerin des Bezirksjugendamtes Mödling Marie Knauer wird die am 10. April 1950 in die Erziehungsanstalt Theresienfeld zum Besuche eines Zöglings unternommene Dienstreise und die Verrechnung der Reisegebühren nach den Bestimmungen der Stadtsenatsbeschlüsse vom 30. Juni 1948, Pr.Z. 942, und vom 15. Dezember 1949, Pr.Z. 3011, nachträglich genehmigt.

(A.Z. 2110/50; M.Abt. 2 — b/zu Z 267/50.)

Der ehemaligen Vertragsbediensteten Franziska Ziwotsky wird ausnahmsweise eine Abfertigung in der Höhe des Vierfachen des von ihr für den letzten Monat des Dienstverhältnisses bezogenen Monatsentgeltes zuerkannt. Auf diese Abfertigung ist die Witwenpension in Anrechnung zu bringen.

Berichterstatter: GR. Bock,

Nachstehendes Geschäftsstück wurde vorberaten und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 2087/50; M.Abt. 1 — 1832/50.)

Betrifft Arbeitskräfte des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien; Abschluß eines neuen Kollektivvertrages.

Berichterstatter: GR. Lifka.

Nachstehendes vom Stadtsenat bereits gemäß § 99 der Verfassung der Stadt Wien genehmigtes Geschäftsstück wurde vorberaten und an den Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 2029/50; M.Abt. 1 — 1598/50.)

Betrifft Arbeitskräfte (Taglöhner) im Ökonomiebetrieb der Erziehungsanstalt Eggenburg; Lohnnachziehung.

Gemeinderatsausschuß V

Sitzung vom 5. September 1950

Vorsitzender: GR. Primarius Dr. Eberle.

Anwesende: VBgm. L. Weinberger, die GRe. Bucher, Glaserer, Guger, Heigelmayr, Kowatsch, Krämer, Platzer, Schiller, Wiedermann sowie SR. Dr. Pögner, OMR. Dr. Tait, OBezArzt Dr. Lorant, BezArzt Doktor Schroth und OAR. Beiler.

Entschuldigt: Die GRe. Vavrovsky und Winter.

Schriftführer: Reisinger.

GR. Primarius Dr. Eberle eröffnet die Sitzung.

Nachstehende Magistratsanträge werden genehmigt.

Berichterstatter: GR. Platzer.

(A.Z. 73/50; M.Abt. 17 — VIII/5248/50.)

Die Verpflegskostenrestforderung des Krankenhauses Lainz im Betrage von 952 S und die Verpflegskostenforderung der Nervenheilanstalt Rosenhügel im Betrage von 924 S, zusammen 1876 S, gegen Ludwig Dörfler, Verwaltungsoffizial der Stadt Wien, für die Verpflegung seiner Gattin Martha Dörfler in den genannten Anstalten wird nachgesehen und die Abschreibung bewilligt.

Berichterstatter: GR. Kowatsch.

(A.Z. 76/50; M.Abt. 17 — VIII/5387/50.)

Die Verpflegskostenforderung des Kaiser Franz Josef-Spitals im Betrage von 700 S gegen den Orden vom Hl. Herzen Jesu in Wien 10, Kundratstraße 3, für die abgelaufenen restlichen Verpflegskosten der geistlichen Schwester Marianne Riegler, wird aus Billigkeitsgründen nachgesehen und die Abschreibung genehmigt.

(A.Z. 80/50; M.Abt. 17 — VI/1215/50.)

Für verschiedene unvorhergesehene Mehrauslagen bei Inventarerhaltung und Aufwandentschädigung wird im Voranschlag 1950 zur Rubrik 511, Anstaltenamt, unter Post 22, Inventarerhaltung (derz. Ansatz 6000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 6000 S und unter Post 25, Aufwandentschädigung (derz. Ansatz 6000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 10.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 421, Altersheime, unter Post 2 d, Verpflegskostenzahlungen, Privatparteien und sonstige Stellen, zu decken sind.

Berichterstatter: GR. Heigelmayr.

(A.Z. 71/50; M.Abt. 17 — VIII/5272/50.)

Die Verpflegskostenforderung des Wilhelminenspitals gegen die Kongregation der Schwestern vom 3. Orden des Hl. Franziskus wegen Verpflegung der Schwester Hermine Reif in der Zeit vom 19. Dezember 1949 bis 9. Februar 1950 im Betrage von 1484 S wird in Berücksichtigung des Umstandes, daß es sich um eine Berufserkrankung im Pflegedienst handelt, auf 742 S herabgesetzt.

Berichterstatter: GR. Glaserer.

(A.Z. 75/50; M.Abt. 15 — 5307/50.)

Für das Mehrerfordernis beim Ankauf von gebrauchten Motorfahrzeugen infolge Preiserhöhung wird im Voranschlag 1950 die Rubrik 503, Desinfektionsanstalt, unter Post 54, Inventaranschaffungen, lfde. Nr. 78 (derz. Ansatz 25.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 8000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 501, Gesundheitsschutz und Gesundheitsfürsorge, unter Post 3 a, Ersatzleistungen der Arbeitsgemeinschaft der Sozialversicherungsträger sowie von Krankenkassen und Ärzten, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Schiller.

(A.Z. 86/50; M.Abt. 15 — 5905/50.)

Die Untersuchungsgebühr in der Sportärztlichen Untersuchungs- und Beratungsstelle der M.Abt. 15, wird für eine Gesamtuntersuchung mit 3 S festgesetzt.

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A.Z. 87/50; M.Abt. 17 — IV/AH 12816/50.)

Die M.Abt. 17, Anstaltenamt, wird ermächtigt, an die Freiwillige Stadtfeuerwehr Herzogenburg einen Betrag von 200 S als Subvention für das Jahr 1950 anweisen zu lassen. Der Betrag findet auf Kreditpost 27 seine Bedeckung.

Den Vorsitz übernimmt GR. Platzer.

Nachstehender bereits gemäß § 93 G.V. genehmigter Magistratsantrag wird nachträglich genehmigt und an den Stadtsenat weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Prim. Dr. Eberle.

(A.Z. 78/50; M.Abt. 17 — M 11887/49.)

Die Taschengelder der Schülerinnen in den Schulen für Allgemeine Krankenpflege im Allgemeinen Krankenhaus, Wilhelminenspital, Krankenanstalt Rudolfstiftung, Krankenhaus Lainz sowie in den Krankenpflegeschulen für Säuglings- und Kleinkinderpflege, in der Kinderklinik Glanzing und im Preyerschen Kinderspital werden mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1950 in den ersten Jahrgängen von 30 S auf 60 S und in den zweiten Jahrgängen von 60 S auf 90 S erhöht.

Nachstehende bereits gemäß § 99 G.V. genehmigte Magistratsanträge werden nachträglich genehmigt:

(A.Z. 83/50; M.Abt. 17 — VI/1162/50.)

Für erhöhte Kosten für die Erhaltung und Ergänzung von Inventargegenständen in den städtischen Kranken- und Wohlfahrtsanstalten werden im Voranschlag 1950 unter Post 22, Inventarerhaltung, der Rubrik 421, Altersheime (derz. Ansatz 1,250.000 S), eine erste Überschreitung von 12.000 S; der Rubrik 512, Krankenhäuser (derz. Ansatz 2,500.000 S), eine erste Überschreitung von 60.000 S; der Rubrik 513, ehemalige Fondskrankenanstalten (derz. Ansatz 4,000.000 S), eine erste Überschreitung von 884.000 S; der Rubrik 514, Heil- und Pflegeanstalten für Geisteskranke (derz. Ansatz 350.000 S), eine erste Überschreitung von 40.000 S, zusammen 996.000 S, genehmigt, die in der allgemeinen Rücklage zu decken sind.

(A.Z. 82/50; M.Abt. 17 — VI/1190/50.)

Für die Einrichtung des dritten Jahrganges der Krankenpflegerinnenschule im Krankenhaus Lainz und Allgemeinen Krankenhaus wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 512, Krankenhäuser, unter Post 54, Inventaranschaffungen (derz. Ansatz 2,760.000 S), eine zweite Überschreitung von 220.000 S, lfde. Nr. 95, und zu Rubrik 513, ehemalige Fondskrankenanstalten, unter Post 54, Inventaranschaffungen (derz. Ansatz 2,750.000 S), eine erste Überschreitung von 87.000 S, lfde. Nr. 136 a, genehmigt, die in der allgemeinen Rücklage zu decken sind.

(A.Z. 84/50; M.Abt. 17 — VI/1196/50.)

Für die Erhaltung und Ergänzung der Inventargegenstände der Krankenanstalten Rudolfstiftung und des Elisabethspitals wird im Voranschlag 1950 zur Rubrik 513, ehemalige Fondskrankenanstalten, unter Post 22, Inventarerhaltung (derz. Ansatz 4,884.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 430.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen

der Rubrik 421, Altersheime, unter Post 2 d, Verpflegskostenzahlungen, Privatparteien und sonstige Stellen, zu decken ist.

Nachstehender bereits gemäß § 99 G.V. genehmigter Magistratsantrag wird nachträglich genehmigt und an den Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 88/50; M.Abt. 17 — VIII/5450/50.)

Die M.Abt. 17, Anstaltenamt, wird ermächtigt, ab 1. September 1950 von den Pfleglingen des Altersheimes Lainz jeweils die für die Altersheime Baumgarten und Währing genehmigten Zahlstockgebühren einzuheben, wenn deren Einkommen die jeweils für das Altersheim Lainz festgesetzte Verpflegsgebühr überschreitet.

Nachstehender Magistratsantrag wird vorberaten und an den Wiener Landtag weitergeleitet:

Berichterstatter: VBgm. Weinberger.

(A.Z. 77/50; M.Abt. 16 — 458/50.)

Der Entwurf des Gesetzes über das Entgelt und die Anzahl der in den Krankenanstalten in Wien in Ausbildung stehenden Ärzte wird dem Wiener Landtag mit dem Antrag vorgelegt, ihn zum Beschluß zu erheben.

Nachstehende Magistratsanträge werden vorberaten und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 72/50; M.Abt. 17 — VIII/5364/50.)

Röntgentarife, therapeutische Leistungen an bemittelte, nicht krankenversicherte Ambulanzpatienten.

(A.Z. 79/50; M.Abt. 17 — V/KHA 14009/50.)

Voralpen-Bundesstraße; Grundeinlösungsverhandlungen.

(A.Z. 58/50; M.Abt. 15 — 492/50.)

Krebsfürsorge.

Nachstehender Magistratsantrag wird gemäß § 99 G.V. vorberaten und an den Stadtsenat weitergeleitet:

(A.Z. 85/50; M.Abt. 17 — VIII/13406/49.)

Krankenhausvertrag zwischen:

1. Stadt Wien und Landwirtschaftskammer für Wien,
2. Stadt Wien und Landwirtschaftskrankenkasse für Niederösterreich.

Gemeinderatsausschuß VIII

Sitzung vom 7. September 1950

Vorsitzender: GR. Weber.

Anwesende: Amtsf. StR. Thaller; die GRe. Gratzl, Haim, Holub, Popp, Potetz, Sajdik, Swoboda; ferner SR.Dr. Hammerschmid, die OMRe. Dr. Chitil, Dr. Grimme, OAR. Schleimer, Sekr. Blazek.

Entschuldigt: die GRe. Hausner, Matourek, Schwaiger.

Schriftführer: Pelz.

GR. Weber eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Thaller.

(A.Z. VIII/88/50; M.Abt. 52 — A 50/69/50.)

Der Bericht über den Antrag der GRe. Josef Hausner, Theodor Maller und Genossen, betreffend Änderung der Betriebskostenberechnung in den städtischen Wohnhäusern, wird zur Kenntnis genommen.

(A.Z. VIII/89/50; M.Abt. 52 — A 3/18/50.)

Für Ausgaben an Umsatzsteuer der Rathausverwaltung wird für das Jahr 1950 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 3000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 813, Amtshäuser, unter Post 27, Umsatzsteuer der Rathausverwaltung, zu verrechnen und in Mehreinnahmen der Rubrik 813, Amtshäuser, unter Post 4 a, Miet- und Anerkennungszinse, Ersätze von Betriebskosten und Steuern durch Mietparteien, zu decken ist.

Gemäß Beschluß des Stadtsenates in der Sitzung vom 16. August 1950 (§ 99 G.V.), Pr.Z. 2012, genehmigt. (An Finanzausschuß.)

(A.Z. VIII/90/50; M.Abt. 52 — A 3/17/50.)

Für Beflaggungskosten der städtischen Wohnhäuser wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 811, Städtische Wohnhäuser, unter Post 29, Verschiedene, den Hauptmietzins belastende Ausgaben (derz. Ansatz 40.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 90.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

Gemäß Beschluß des Stadtsenates in der Sitzung vom 16. August 1950 (§ 99 G.V.), Pr.Z. 2015, genehmigt.

(A.Z. VIII/94/50; M.Abt. 52 — A 3/23/50.)

Für vermehrten Aufwand für Räumungskosten usw. wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 811, Städtische Wohnhäuser, unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derz. Ansatz 378.500 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 25.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 801, Allgemeine Wohnungsangelegenheiten, unter Post 9, Verschiedene Einnahmen, zu decken ist.

Gemäß Beschluß des Stadtsenates in der Sitzung vom 16. August 1950 (§ 99 G.V.), Pr.Z. 2014, genehmigt.

(A.Z. VIII/120/50; M.Abt. 52 — A 3/26/50.)

Für Reparatur und Nachschaffung von Gartenspritzgeräten wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 811, Städtische Wohnhäuser, unter Post 22, Inventarerhaltung (derz. Ansatz 120.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 40.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 801, Allgemeine Wohnungsangelegenheiten, unter Post 9, Verschiedene Einnahmen, zu decken ist.

Gemäß Beschluß des Stadtsenates in der Sitzung vom 16. August 1950 (§ 99 G.V.), Pr.Z. 2013, genehmigt.

Berichterstatter: GR. Gratzl.

(A.Z. VIII/91/50; M.Abt. 52 — IV B 13/49.)

Die Abschreibung des Mietzinsrückstandes für die Wohnung, 4, Petzvalgasse 1—3, Stiege 3/18, für die Zeit vom 1. August 1949 bis 28. Februar 1950 im Betrage von 179.79 S sowie die durch die Kündigung dieser Wohnung aufgelaufenen Gerichtskosten im Betrage von 396.93 S werden wegen Uneinbringlichkeit genehmigt.

(A.Z. VIII/92/50; M.Abt. 53 — Klg. XXI/49/50.)

1. Dem zum Österreichischen Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter, 6, Getreidemarkt 11, gehörigen Kleingartenverein Transit, 21. Bezirk, wird ein Kredit von 3000 S auf die Dauer von höchstens 30 Monaten bewilligt.

2. Der Kredit ist während seiner Laufzeit mit 3 Prozent jährlich im nachhinein bei halbjähriger Zinsenvorschreibung zu verzinsen und ab ersten Monatsersten nach Flüssigmachung in 30 gleichen aufeinanderfolgenden Monatsraten in der Höhe von 100 S zu tilgen.

3. Die Bewilligung dieses Kredites wird an die weitere Bedingung geknüpft, daß der Österreichische Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter für den Kredit die Haftung als Bürge und Zahler übernimmt.

4. Diese Ausgabe ist auf der A.R. 821, Kreditpost 56, bedeckt.

(A.Z. VIII/93/50; M.Abt. 53 — Klg. XIII/30/50.)

1. Dem zum Österreichischen Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter gehörigen Verein der Schrebergärtner Hietzing und Umgebung wird für seine Gruppe Lorenz-Weißgasse ein Darlehen von 1500 S auf die Dauer von höchstens 15 Monaten bewilligt.

2. Das Darlehen ist während seiner Laufzeit mit 3 Prozent jährlich im nachhinein bei halbjähriger Zinsenvorschreibung zu verzinsen und ab erstem Monatsersten nach Flüssigmachung des Darlehensbetrages in 15 gleichen aufeinanderfolgenden Monatsraten von 100 S zu tilgen.

3. Die Bewilligung dieses Darlehens wird an die weitere Bedingung geknüpft, daß der Österreichische Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter, 6, Getreidemarkt 11, für dieses Darlehen samt Zinsen die Haftung als Bürge und Zahler übernimmt.

4. Diese Ausgabe ist auf der A.R. 821, Kreditpost 56, bedeckt.

Berichterstatter: GR. Haim.

(A.Z. VIII/95/50; M.Abt. 52 — MV — 12.508/Sch/Bu.)

Der Antrag auf Nachsicht rückständiger Zahlungen bezüglich Möbelmiete in der Höhe von 279 S für die Partei Laura Fiebiger, 3, Boerhavegasse 21/27, wird genehmigt.

(A.Z. VIII/96/50; M.Abt. 52 — MV — 9422/Sch/Bu.)

Der Antrag auf Abschreibung rückständiger Möbelmiete in der Höhe von 626.54 S für die Partei Leopold Karlburger, 13, Spohrstraße 49/5, wird genehmigt.

(A.Z. VIII/97/50; M.Abt. 52 — MV — 13.387/49/Sch/Bu.)

Der Antrag auf Nachsicht rückständiger Zahlungen bezüglich Möbelmiete in der

Höhe von 260 S für die Partei Josefine Toufar, 2, Stuwerstraße 34/17, wird genehmigt.

(A.Z. VIII/98/50; M.Abt. 52 — MV — 4518/K/Bu.)

Die Abschreibung rückständiger Möbelmiete in der Höhe von 344.12 S für die Partei Gertrude Wesenauer, 19, Boschstraße 15/50/7, wird genehmigt.

(A.Z. VIII/99/50; M.Abt. 52 — MV — 11.701/K/Bu.)

Der Antrag auf Abschreibung rückständiger Möbelmiete in der Höhe von 616 S für die Partei Ludwig Ullmann, 20, Treustraße 27/8, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Holub.

(A.Z. VIII/100/50; M.Abt. 52 — 7570/III/Sch/Bu.)

Die Abschreibung rückständiger Möbelmiete in der Höhe von 280.38 S für die Partei Alois Brtna, 10, Alxingergasse 105/38, wird genehmigt.

(A.Z. VIII/101/50; M.Abt. 52 — 6802/48.)

Der Antrag auf Abschreibung rückständiger Möbelmiete in der Höhe von 1284.36 S für die Partei Felix Pongratz, 1, Wollzeile 25/27, wird genehmigt.

(A.Z. VIII/102/50; M.Abt. 52 — 964/48.)

Der Antrag auf Nachsicht rückständiger Zahlungen bezüglich Möbelmiete in der Höhe von 729.60 S für die Partei Johann Ritschl, 4, Paniglgasse 17 a/18, wird genehmigt.

(A.Z. VIII/103/50; M.Abt. 52 — MV — 12.531/Sch/Bu.)

Der Antrag auf Nachsicht rückständiger Zahlungen bezüglich Möbelmiete in der Höhe von 402 S für die Partei Barbara Kreiser, 20, Brigittenauer Lände 140/3/9, wird genehmigt.

(A.Z. VIII/104/50; M.Abt. 52 — MV — 14.114/Sch/Bu.)

Der Antrag auf Nachsicht rückständiger Zahlungen bezüglich Möbelmiete in der Höhe von 253 S für die Partei Katharina Schwarz, 18, Währinger Gürtel 21/10/11, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Gratzel.

(A.Z. VIII/105/50; M.Abt. 52 — MV — 6437/Sch/Bu.)

Der Antrag auf Nachsicht rückständiger Zahlungen bezüglich Möbelmiete in der Höhe von 238 S für die Partei Anton Rudolf, 2, Schüttelstraße 13/10/1, wird genehmigt.

(A.Z. VIII/106/50; M.Abt. 52 — MV — 8901/Sch/Bu.)

Der Antrag auf Abschreibung rückständiger Möbelmiete in der Höhe von 564.60 S für die Partei Rudolf Gebell, 2, Nestroygasse 5/9, wird genehmigt.

(A.Z. VIII/107/50; M.Abt. 52 — 4277/III.)

Der Antrag auf Abschreibung rückständiger Möbelmiete in der Höhe von 277.38 S für die Partei Josef Klima, 3, Fasangasse 18/14, wird genehmigt.

(A.Z. VIII/108/50; M.Abt. 52 — MV — 11.434/Sch/Bu.)

Der Antrag auf Nachsicht rückständiger Zahlungen bezüglich Möbelmiete in der Höhe von 220 S für die Partei Josef Hernfeld, 18, Czartoryskigasse 4/9, wird genehmigt.

(A.Z. VIII/109/50; M.Abt. 52 — MV — 2519/Sch/Bu.)

Der Antrag auf Abschreibung rückständiger Möbelmiete in der Höhe von 447 S für die Partei Gustav Welzel, 21, Wedekindgasse 6/5, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Potetz.

(A.Z. VIII/110/50; M.Abt. 52 — MV — 2547/III/Sch/Bu.)

Die Abschreibung rückständiger Möbelmiete in der Höhe von 332.78 S für die Partei Maria Schenk, 18, Semperstraße 19/16, wird genehmigt.

(A.Z. VIII/111/50; M.Abt. 52 — MV — 12.092/Sch/Bu.)

Der Antrag auf Nachsicht rückständiger Zahlungen bezüglich Möbelmiete in der Höhe von 368 S für die Partei Franz Seliger, 2, Holzhauergasse 1/9, wird genehmigt.

(A.Z. VIII/112/50; M.Abt. 52 — MV — 12.197/Sch/Bu.)

Der Antrag auf Nachsicht rückständiger Zahlungen bezüglich Möbelmiete in der Höhe von 492 S für die Partei Janka Kogler, 2, Wohlmutstraße 4/II/6, wird genehmigt.

(A.Z. VIII/113/50; M.Abt. 52 — MV — 14.175/Sch/Bu.)

Der Antrag auf Nachsicht rückständiger Zahlungen bezüglich Möbelmiete in der Höhe von 236 S für die Partei Adalbert Dejmek, 10, Franz Schuh-Gasse 26/9, wird genehmigt.

(A.Z. VIII/114/50; M.Abt. 52 — MV — 3147/K/Bu.)

Der Antrag auf Abschreibung rückständiger Möbelmiete in der Höhe von 339.08 S für die Partei Adele Reis, 7, Schottenfeldgasse 19/6—7, wird genehmigt.

(Schluß folgt)

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — 6099/49
Plan Nr. 2214

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Konstanziagasse, des Hausgrundweges, der Gasse 1 und der Langobardenstraße im 22. Bezirk (Kat.G. Stadlau)

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 20. September bis 5. Oktober 1950 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18, Stadtregulierung, Wien I, Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Einsprüche eingebracht werden.

Wien, am 13. September 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

M.Abt. 18/5123/49
Plan Nr. 2094

Neufestsetzung und Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 26. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet zwischen der Wiener Straße, der Weidlinger Straße, dem Kollersteig, der Anton Bruckner-Gasse, der Agnesstraße, dem Weidlingbach und der Schömergasse im 26. Bezirk (Kat.G. Klosterneuburg) am 9. Juni 1950 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 28. August 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 2335/50
Plan Nr. 2190 (unverkäuflich)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 25. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet bei der Einmündung der Alfons Petzold-Gasse in die Franz Graßler-Gasse im 25. Bezirk (Kat.G. Mauer) am 3. August 1950 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 21. August 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 2335/50
Plan Nr. 2095

Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 26. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Martinstraße, der Hausergasse, der Gasse „Am Buchkammerl" und dem Grenzbach zwischen Klosterneuburg und Kritzendorf im 26. Bezirk (Kat.G. Klosterneuburg) am 9. Juni 1950 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 14. September 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Tierseuchenausweis

über die in der Berichtszeit vom 15. August bis bis 30. August 1950 in Wien herrschenden und erloschen erklärten anzeigepflichtigen Tierseuchen.

A. Es herrschen:

1. **Deckseuchen der Rinder:** Im 21. Bezirk 2 Höfe, im 23. Bezirk 1 Hof.
Zusammen: 2 Bezirke, 3 Höfe.
2. **Schweinepest:** Im 23. Bezirk 1 Hof.
3. **Rotlauf der Schweine:** Im 21. Bezirk 2 Höfe (neu), im 22. Bezirk 2 Höfe (neu), im 23. Bezirk 1 Hof (neu), im 24. Bezirk 1 Hof (neu), im 26. Bezirk 1 Hof.
Zusammen: 5 Bezirke, 7 Höfe.
4. **Geflügelcholera:** Im 23. Bezirk 2 Höfe (neu).
5. **Geflügelpest:** Im 24. Bezirk 1 Hof (neu), im 25. Bezirk 3 Höfe (2 neu).
Zusammen: 2 Bezirke, 4 Höfe.

B. In der Berichtszeit festgestellt und erloschen erklärt:

1. **Rotlauf der Schweine:** Im 11. Bezirk 2 Höfe, im 16. Bezirk 3 Höfe, im 21. Bezirk 2 Höfe, im 22. Bezirk 1 Hof, im 23. Bezirk 2 Höfe, in der Kontumazanlage, im Schweineschlachthof.
Zusammen: 5 Bezirke, 10 Höfe, 2 Schlachthöfe.

C. Erloschen:

1. **Rotlauf der Schweine:** Im 3. Bezirk 2 Höfe, im 4. Bezirk 1 Hof, im 16. Bezirk 1 Hof, im 23. Bezirk 1 Hof, im 24. Bezirk 1 Hof, im 25. Bezirk 1 Hof.
Zusammen: 6 Bezirke, 7 Höfe.
2. **Geflügelcholera:** Im 24. Bezirk 2 Höfe.
3. **Geflügelpest:** Im 24. Bezirk 1 Hof, im 25. Bezirk 1 Hof.
Zusammen: 2 Bezirke, 2 Höfe.

Der Abteilungsvorstand:
Dr. Tschermak e. h.
Veterinäramtsdirektor

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 21. bis 26. August 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Blaha Theresia geb. Schwarz, Kleinhandel mit Lederwaren, Galanterie- und Bijouteriewaren, Hoher Markt 4 (20. 6. 1950). — Chapo Darinka, Großhandel mit hygienischen Gummiwaren, Ballgasse 4/10 (16. 6. 1950). — Gronner Erwin, Konzertbesorgung, Graben 28 (17. 12. 1948). — Haydn Hedwig geb. Gödrich als Gesellschafterin der OHG. „Filko Wäscheerzeugung Filanowski & Co.", Wäscheschneidergewerbe, Schottengasse 7 (28. 6. 1950). — Saß Ignaz, Alleininhaber der Fa. „Stone & Blyth", Damenschneidergewerbe, Kärntner Straße 41 (1. 6. 1950). — Schaeffer Maria geb. Dillinger, Alleininhaberin der Firma „Iris" Handel mit Textilwaren Maria Schaeffer, Wäscheschneidergewerbe, eingeschränkt auf die serienmäßige Erzeugung von Blusen, unter Ausschluß von Maßarbeit, Trattnerhof 2 (16. 6. 1950). — Schwarz Johann, Großhandel mit Eisen und Metallwaren, Werkzeugen und technischen Artikeln, Stubenring 16/2 (28. 6. 1950). — Schymalla Bernhard, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Rauhensteingasse 5 (28. 3. 1950).

2. Bezirk:

Albrecht, Dr. Alexander, Erzeugung von Fruchtsäften, Stuwerstraße 34 (30. 5. 1950). — Badjura Horst, Deichgräbergewerbe, Hollandstraße 2 (19. 7. 1950). — Badjura Horst, Herstellung von Oberbauarbeiten für Eisenbahnen, beschränkt auf die Anlage des Schotterbettes auf dem vorbereiteten Planum, Legen der Schwellen, Schienen und Weichen, Hollandstraße 2 (19. 7. 1950). — Bentza Rudolf, als Gesellschafter der OHG. „Beru", Feinmechanische Werkstätte Bentza & Spinka, Mechanikergewerbe, Czerningasse 9 (14. 8. 1950). — Breuer Friedrich, Großhandel mit Lebensmitteln, Rembrandtstraße 2/8 (25. 7. 1950). — Brisker Johann, Drehergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung und Reparatur von Kompressoren für Kühlanlagen, Am Praterstern, Viaduktbogen 39 (16. 8. 1950). — Chloupek Josef, Repassieren von Strümpfen, Heinestraße 34 (20. 6. 1950). — Czernok Heinrich, Kleinhandel mit Schuhen, Schuhzubehör und Artikeln der Schuhpflege sowie mit Leder-Praterstraße 23 (4. 8. 1950). — Kos Anna geb. Kalscher, Kleinhandel mit Krawatten, Schals, Tüchern, Handschuhen, Hosenträgern, Sockenhaltern, Herrentaschentüchern und Ledergürteln, Praterstraße 63 (22. 5. 1950). — Lendvai Elisabeth geb. Bubel, Kleinhandel mit Wolle und Garnen, Praterstraße 68 (26. 6. 1950). — Malecha Johann, Damenschneidergewerbe, Obere Augartenstraße 14 (14. 8. 1950). — Riener Lukas, Herrenschneidergewerbe, Venediger Au 4 (31. 7. 1950). — Ritter & Neumann, Ges. m. b. H., Feintäschnergewerbe, Glockengasse 4 (9. 8. 1950). — Sauer Karl, Kleinhandel mit Mehl, Grieß, Hefe, Bröseln und Teigwaren in Verbindung mit dem Bäckergewerbe, Hollandstraße 7 (7. 7. 1950). — Sedlacek Anastasia geb. Jacob, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Erlafstraße 8 (31. 7. 1950). — Stastny Franz, Graveurgewerbe, Lassingleithnerplatz 2 (8. 8. 1950). — Wirkner Robert, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Beeren und Schwämmen, Wildbret, Geflügel, Selchwaren, Eiern, Butter, Käse, Schnittblumen und Gemüsepflanzen, Volkertstraße 8/2 (5. 7. 1950). — Zwicker Ernst, Handel mit Papier, Postkarten und Galanteriewaren, Zirkusgasse 30/I/13 (11. 7. 1950).

3. Bezirk:

Föveny Eugen, Handelsvertretung, beschränkt auf die Vermittlung von Ein- und Ausfuhrhandelsgeschäften, Strohgasse 22 (29. 7. 1950). — Kantorek Adolf, Tapezierergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Selbstrollern, Jalousien und Rolleaux aller Art, Seidlgasse 28 (9. 8. 1950). — Seemann Sigmund, Kleinhandel mit neuen Kleidern, Wäsche, Schuhwaren, Galanterie- und Kurzwaren, Khungasse 15 (28. 12. 1949).

4. Bezirk:

Gruber Eugen, Großhandel mit einem zum Patent angemeldeten Blitzlichtgerät (Komet-Blitzlichtautomat) unter Ausschluß der Verwendung von Dienstnehmern, Margaretenstraße 22 (14. 6. 1950). — Matkovitsch Anton, Handelsvertretung für Spirituosen, Schokoladenerzeugnisse und Brausepulver, Wiedner Hauptstraße 57 (19. 7. 1950). — Schubart Adolf, Platten- und Fliesenlegergewerbe, Kettenbrückengasse 16 (31. 7. 1950).

5. Bezirk:

Haberfellner Elisabeth geb. Schmidt, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Kartoffeln, Zwiebeln, Knoblauch, Essig, Senf, Essiggemüse, Obst- und Gemüsenkonserven, Suppenwürzen und Eiern, Siebenbrunnenplatz 4 (9. 8. 1950). — Schapira Ignaz, Handel mit Fahrrädern, Nähmaschinen, deren Bestandteilen und Zubehör sowie Bereifung, Margaretenstraße 56 (4. 8. 1950). — Schapira Ignaz, Handel mit Fahrrädern, Nähmaschinen, deren Bestandteilen und Zubehör sowie Bereifung, Margaretenstraße 56 (4. 8. 1950). — Schapira Ignaz, Handel mit Elektrowaren, Radio- und Musikinstrumenten und deren Bestandteilen, Margaretenstraße 56 (4. 8. 1950). — Wolfram Anna, OHG., Kleinhandel mit Farben und Lacken, chemisch-technischen Produkten, Materialwaren, Parfümeriewaren, Wasch- und Putzmitteln, Schönbrunner Straße 137 (12. 7. 1950).

6. Bezirk:

Bajza Emilie, Großhandel mit Fellen und Rauhwaren, Marchettigasse 14/17 (27. 6. 1950). — Bregesbauer Anna geb. Binder, Kleinhandel mit Herrenwäsche, Krawatten, Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, Otto Bauer-Gasse 24 (30. 6. 1950). — Ehrlich Robert & Co., Strumpf- und Strickwarenerzeugung, OHG., Fabrikmäßige Erzeugung von Strumpf- und Strickwaren, Garbergasse 16 (8. 11. 1949). — Jokisch Leopoldine geb. Zais, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe, Wäschereien, Färbereien und Plättereien sowie Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, Fillgradergasse 11 (13. 6. 1950). — Heihs Konrad, Kleinhandel mit Milch aller Art, Milcherzeugnissen, Speiseeis auf Milch- oder Obersgrundlage (Industrieerzeugnisse in paketierter Form), Käse aller Art, Margarine, Eiern, Trockenei, Honig, Brot und Kleingebäck, auch mit Aufstrich von Molkereiprodukten, Zwieback, Knäckebrot, Germmehlspeisen, Topfengolatschen, Strudeln aller Art, ungetunkten Neapolitanerschnitten, Kindernährmitteln jeder Art in paketiertem Zustand und in Dosenform, Speiseölen in Originalflaschen, mit Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Liniengasse 53 (20. 6. 1950). — Niwes & Co., „Austis" Warenhandelsgesellschaft, KG., Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Köstlergasse 11 (8. 8. 1950). — Ressel Hermann jun., Tischlergewerbe, Mollardgasse 85 a (1. 8. 1950). — Stelzhammer Alfred, Alleininhaber der Fa. „A. Stelzhammer's Söhne", Klavierbauergewerbe, Mariahilfer Straße 125 (30. 6. 1950). — Weiß & Co., Zwirnfabrik „Bubikopf", KG., Fabrikmäßige Erzeugung von Zwirnen, Nähfaden, Nähseiden sowie aller zum Nähen, Stricken, Häkeln und Sticken zu verwendenden Garnen, Mariahilfer Straße 101 (17. 12. 1949).

7. Bezirk:

„Combinex" Rohstoffe Import- und Export-Großhandels Ges. m. b. H., Gemischtwarenhandel im Großen für den Export und Import, Mariahilfer Straße 88 a (19. 6. 1950). — Horvat, Dipl.-Ing. Johann, Spenglergewerbe, Westbahnstraße 3 (24. 7. 1950). — Kollin Josefa, Fabrikmäßige Erzeugung von Herren- und Damenhüten, Schottenfeldgasse 21 (2. 8. 1950). — Steiner Anton, Weingroßhandlung OHG., Groß- und Kleinhandel mit Wein in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden, Kellermanngasse 1—3 (27. 6. 1950). — Vaverka Karl Dominik, Schuhmachergewerbe, Burggasse 46 (24. 7. 1950). — Wagner Alfred, Großhandel mit Uhren, deren Bestandteilen und Zubehör, Mariahilfer Straße 62, Mezz. (24. 4. 1950). — Zöhrer & Co., KG., Fabrikmäßige Erzeugung von Leder- und Sportbekleidung mit Ausnahme von Handschuhen, Neubaugasse 12/14 (6. 6. 1950).

9. Bezirk:

Bardodej, Dr. Wilhelm, Gewerbsmäßige Durchführung von arbeitspsychologischen Untersuchungen, berufskundlichen psychologischen Untersuchungen, psychologischen Eignungsuntersuchungen an Erwachsenen, Charakter- und Persönlichkeitsuntersuchungen, alle diese Tätigkeiten unter Ausschluß jeder heilkundlichen Tätigkeit, Liechtensteinstraße 94/23 (28. 4. 1949). — Kollmann & Stoeßler, KG., Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Liechtensteinstraße 123 (22. 7. 1950). — Kratky Friedrich, Großhandel mit chirurgischen Gummiwaren und Sanitätsartikeln unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Hahngasse 7/II/27 (3. 7. 1950).

10. Bezirk:

Braun Wilhelm, Kleinhandel mit Milch- und Molkereiprodukten sowie den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Laubeplatz 7 (8. 8. 1950). — Jerse Josef, Gerbergewerbe, Senefeldergasse 83 (18. 7. 1950). — Kriwanek Rudolf, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus und auf der Straße im Bundesgebiet von Österreich unter Bedachtnahme auf die gemäß § 60, Abs. 4, der Gew.O. für einzelne Gemeinden oder Gemeindeteile kraft Verordnung des Landeshauptmannes bestehenden Untersagungen oder Beschränkungen, Favoritenstraße 116/32 (4. 8. 1950). — Posch Anna geb. Tesar, Kleinhandel mit Herrenwäsche, Herren-Strick- und Wirkwaren, Herrenmodeartikeln, wie Dressinggowns, Krawatten, Schals, Tüchern, Sockenhaltern, Hosenträgern, Herrengürteln, Taschentüchern und Herrenhandschuhen, ferner Manschettenknöpfen und Krawattennadeln, Favoritenstraße 126 (10. 8. 1950). — Saal & Co., OHG., Großhandel mit Baueisen, Roheisen und Rohstahl, industriellen und technischen Bedarfsartikeln, Ostbahnhof, Oberer Bahnhof (Lagerplatz und Büro) (25. 7. 1950). — Vogler Johann, Gemischtwarenverschleiß, Quellenstraße 109 (8. 8. 1950). — Vogler Johann, Erzeugung von chemisch-kosmetischen Präparaten, unter Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Tätigkeit, Quellenstraße 109 (8. 8. 1950).

11. Bezirk:

Engel Otto, Handel mit Schlacht- und Stechvieh, Simmeringer Hauptstraße 35 (2. 8. 1950). — Erbrich Emil Johann, Erzeugung von klebstoffreien Fliegenfängern, Dürrnbacherstraße 4 (30. 6. 1950).

12. Bezirk:

Ketzlich Franz, Tischlergewerbe, Arndtstraße 22 (16. 8. 1950). — Kiraly Maria geb. Palletz, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Holzbrandmalerei, kunstgewerblichen Ziergegenständen und technischen Neuheiten, wie sie üblicherweise von Marktfahrern verkauft werden, mit Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Rosaliagasse 16/13 (28. 7. 1950). — Marik Ludwig, Gerbergewerbe, Dunklergasse 16 (4. 8. 1950). — Spatschka Josef, Spenglergewerbe, Pohlgasse 30 (11. 8. 1950). — Stransky Rosa geb. Nissel verw. Ruzicka, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren und einschlägigen Kurzwaren, im Bundesgebiet Österreich mit Ausnahme von Wien, Ratschkygasse 12/10 (20. 6. 1950).

13. Bezirk:

Menzel Walter Karl, Gärtnergewerbe, mit Ausnahme jeder Tätigkeit, welche als zur Landwirtschaft zu zählender Gartenbau anzusehen ist, Ober-St.-Veit, Siedlung Maisenbühel, Parz. 10—12 (2. 8. 1950). — Pecha Maria geb. Nölscher, Damenschneidergewerbe, Vitusgasse 7 (31. 7. 1950). — Schuh Marie geb. Leuer, Ein- und Ausfuhrhandel mit Holz, Pestalozzigasse 4 (19. 7. 1950).

14. Bezirk:

Brandstätter Josefine geb. Leitgeb, Friedhofsgärtner und anderes Gärtnergewerbe, mit Ausnahme jeder Tätigkeit, welche als zur Landwirtschaft zu zählender Garten anzusehen ist, Waidhausenstraße, gegenüber dem Baumgartner Friedhof (10. 7. 1950). — Brandstätter Josefine geb. Leitgeb, Kleinhandel mit Kerzen und anderen Grablichtern, Waidhausenstraße (neben Steinmetzmeister Widhalm) (10. 7. 1950). — Schwertberger Margareta geb. Jarosik, Kleinhandel mit Textil-, Strick- und Wirkwaren und einschlägigen Kurzwaren, Breitenseer Straße 12 (24. 7. 1950). — Zbehlik Marianne geb. Pieringer, Wäscheschneidergewerbe, Schinaweisgasse 28 (28. 7. 1950).

15. Bezirk:

Bruckmüller Franz, Tischlergewerbe, Märzstraße Nr. 24 (3. 7. 1950). — Gröbner Laurenz, Kleinhandel mit Stahlrohrmöbeln und Matratzen, erweitert um den Kleinhandel mit Kinderwagen und deren Bestandteilen, Schwendergasse 26 (19. 7. 1950). — Hansl Leopold, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Sechshauser Straße 114 (5. 7. 1950). — Hlawka Josef, Tischlergewerbe, beschränkt auf die Herstellung von Weichholzmöbeln, Grimmgasse 35 (20. 7. 1950). — Köhler Anton jun., Alleininhaber der Firma Anton Köhler & Sohn, Großhandel mit Uhren, Uhrenbestandteilen, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Edelsteinen, Perlen, Artikeln der Photobranche, Kinobedarf, optischen und feinmechanischen Geräten, Pelzgasse 12 (27. 6. 1950). — Koudelka Josef, Metalldruckergewerbe, Märzstraße Nr. 81 (11. 4. 1950). — Oberthaler Peter, Gemischtwarenhandel, beschränkt auf jene Waren, die üblicherweise in einer Drogerie geführt werden, in Verbindung mit einer Drogenkonzession, Mariahilfer Straße 177 (26. 6. 1950). — Röhrich Olga, Damenschneidergewerbe, Mariahilfer Straße 185 (2. 8. 1950). — Zajicek Elisabeth geb. Neugebauer, Kleinverschleiß von Weingeist, Sechshauser Straße Nr. 47 (11. 7. 1950).

17. Bezirk:

Danzinger Margarete geb. Offenberger, Damenschneidergewerbe, Schumanngasse 61 (5. 9. 1949).

— Hillebrand Anton, Herdschlägergewerbe, Dornbacher Straße 77/5 (10. 7. 1950). — Jungwirth Franz, Herstellung von chemischen Zuschlagstoffen für Porenbetone, Elterleinplatz 8/23 (29. 6. 1950). — Müller Oswald, Malergewerbe, eingeschränkt auf das Anstreichergewerbe, Hernalser Hauptstraße 148 (27. 7. 1950).

18. Bezirk:

Herber Josef, Transportgesellschaft, KG., Speditionsgewerbe, Eröffnung einer Zweigniederlassung, Bastiengasse 9 a (30. 6. 1950). — Hoffmann Franz, gewerbsmäßige Ausübung der zur Patentierung angemeldeten Erfindung Bürste 30. 9. 1949, Ausstellungspr. 11. 9. 1949, A 4516—49, Hofstattgasse 4 (6. 6. 1950). — Hübl Anton, Tuchgroßversandhaus, KG., Großhandel mit Textilwaren und Schneiderbedarfsartikeln, Dr. Heinrich Mayer-Straße 33 (9. 6. 1950).

19. Bezirk:

Kastner Marie geb. Berger, Zuckerbäckergewerbe, eingeschränkt auf die Gefroreneserzeugung, Kuchelauer Hafenstraße 1 (21. 7. 1950). — Zerunian Aram, Webergewerbe, eingeschränkt auf die Teppichkunststopferei, Döblinger Hauptstraße 70 (28. 7. 1950).

20. Bezirk:

Wiesinger Oskar, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Brigittaplatz 18 (21. 7. 1950).

21. Bezirk:

Flamming Karoline geb. Scholz, Kleinhandel mit Gemüse und Obst, Jedlersdorfer Straße E.Z. 3, Gst. 152/2, Gdb. Groß-Jedlersdorf I, Kiosk, vor dem Hause Nr. 8 (2. 8. 1950). — Gareis Oskar, Aufbewahrung von Fahrrädern und Kraftfahrzeugen unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die in den Berechtigungsumfang eines gebundenen, handwerksmäßigen oder konzessionierten Gewerbes fällt, Arbeiterstrandbadgasse 91, Parkplatz des städtischen Strandbades „Alte Donau" (20. 7. 1950). — Göllner Otto, Kleinhandel mit Friedhofskerzen, Kagraner Friedhof (vor der Aufbahrungshalle), bei Schlechtwetter Fensterverkauf (17. 7. 1950). — Kriso Johann, Schilderherstellergewerbe, Donaufelder Straße 40 (7. 8. 1950).

22. Bezirk:

Bitsan Wilhelm, Kleinhandel mit Blockeis, Hirschstetten, Plankenmais 47 (13. 7. 1950). — Krečny Josef, Friseurgewerbe, Raasdorf 71 (22. 8. 1950). — Liebmann Karl, Friseurgewerbe, Stadlau, Hartlebengasse Parzelle 352/1, E.Z. 101, KG. Hirschstetten (7. 2. 1950).

23. Bezirk:

Beutl Herta Maria, Damenschneidergewerbe, Gramatneusiedl 19 (20. 6. 1950).

24. Bezirk:

Schwanda Paul, Zuckerbäckergewerbe, eingeschränkt auf die Gefroreneserzeugung, Maria-Enzersdorf, Kirchengasse 27 (18. 7. 1950).

25. Bezirk:

Bauer Johann, Fleischergewerbe, Atzgersdorf, Fichtnergasse 1 (7. 8. 1950). — Haber Hans, Großhandel mit Textilschnittwaren, Strick- und Wirkwaren sowie Holz- und Holzwaren, und zwar Parkettbrettern, Holzbaukasten, anderen Holzspielwaren und Kinderzimmereinrichtungsgegenständen aus Holz, Siebenhirten, Endlwebergasse 4 (26. 6. 1950). — Lahner Paul, Handel mit Faßemballagen, Liesing, Grenzgasse 58 (6. 4. 1950). — Riedl Josef, Hutmachergewerbe, Liesing, Wiener Straße 7 (30. 6. 1950). — Schier Olga, Kleinhandel mit Papier-, Schreib-, Spiel-, Parfümerie- und Galanteriewaren mit Ausschluß von Waren aus Gold, Silber und Platin, Liesing, Waisenhorngasse 4 (26. 6. 1950). — Shell Mineralöl AG., Groß- und Einzelhandel mit Mineralöl und dessen Derivaten sowie Teerprodukten, Vertrieb von Bergwachs (Ozokerit, Erdwachs), Asphalt und Erdgasen, Eröffnung einer Zweigniederlassung, beschränkt auf den Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betriebe einer Zapfstelle, in den Standorten Breitenfurt, Bezirksstraße vor dem Gasthaus Ulm, Atzgersdorf, Wiener Straße 13, Mauer, Hauptplatz 2, Liesing, Breitenfurter Straße 30, Rodaun, Kaltenleutgebner Straße 11, Vösendorf, Triester Straße 2, Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 52, Liesing, Theresienau 338, und Mauer, Hasnergasse 41 (15. 2. 1950).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 21. bis 26. August 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Geiger Aloisia, Vermittlung von Ausgleichen, Judenplatz 8/4 (16. 8. 1950). — Zernegg Ludwig, Buch-, Kunst- und Musikalienhandel mit Ausschluß aller Werke der Technik, Burgring 1 (25. 1. 1950).

5. Bezirk:

Hanke, Dipl.-Ing. Hermann, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Wiedner Hauptstraße 135 (29. 6. 1950).

7. Bezirk:

Brunner Alfred Edmund, Sortimentsbuchhandel, Neubaugürtel 26 (7. 8. 1950). — Ullstein & Co., Ges. m. b. H., Buchverlag sowie Auslieferung der Buchproduktion der Firmen Druckhaus „Tempelhof Berlin", verm. Ullstein-Verlag, und der Firma Waldheim-Eberle, 7. Seidengasse 3—11, Lindengasse 48—50 (3. 8. 1950).

9. Bezirk:

Breitschopf Julius jun., Buch-, Kunst- und Musikalienhandel, Nußdorfer Straße 62 (21. 7. 1950).

11. Bezirk:

Eisenbarth Martin, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von 2 Lastkraftwagen, Dorfgasse 26 (12. 8. 1950).

14. Bezirk:

Schwarz Jakob, Gas- und Wasserinstallateurgewerbe, beschränkt auf die Installation von Wassereinleitungen, Unterraingasse 64 (2. 8. 1950).

17. Bezirk:

Rudyj Alexander, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. f) Verabreichung von alkoholfreien Erfrischungsgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Lacknergasse 2 (14. 8. 1950).

21. Bezirk:

Bachmayer Maria geb. Amon, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Bade-Büfetts mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, beschränkt auf die Besucher des städtischen Strandbades Gänsehäufel, sowie beschränkt auf die Dauer des mit der Stadt Wien, M.Abt. 44, Städtische Bäderverwaltung, abgeschlossenen Bestandvertrages, Städtisches Strandbad Gänsehäufel, am Nordwestrand der Insel (3. 8. 1950). — Kaubek Maria geb. Scherz, Gast- und Schankegwerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von belegten Broten, kalten und warmen Wurstwaren, Eiern in jeder Zubereitungsart und Backwaren, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Ostwein in verschlossenen Flaschen, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Lang-Enzersdorf, Korneuburger Straße 17 (10. 8. 1950). — Reisinger Franz, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung und Reparatur von Druckluftbremsen, Wagramer Straße 28—30 (10. 7. 1950).

22. Bezirk:

Gabriel Ferdinand, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Wagramer Straße 123 (16. 8. 1950). — Wolfram Walter, Kleinhandel mit Schul- und Gebetbüchern, Groß-Enzersdorf, Hauptplatz 2 (11. 8. 1950).

23. Bezirk:

Löffler Karl, Maurermeistergewerbe, Moosbrunn 72 (5. 8. 1950).

24. Bezirk:

Beck Rudolf, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von 2 Kraftfahrzeugen, Brunn am Gebirge, Gattringerstraße 33 (9. 8. 1950). — Schiller Karl, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen im Umfange der Unterstufe, für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Mödling, Hartigstraße Nr. 1 (11. 8. 1950).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 28. August bis 2. September 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

2. Bezirk:

Taubmann Rubin, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekardarlehen (Realitätenvermittlung), Tempelgasse 3 (21. 8. 1950). — Taubmann Rubin, Verwaltung von Gebäuden, Tempelgasse 3 (21. 8. 1950). — Tuschek, Ing. Hubert, Baumeistergewerbe, Taborstraße 7/24 (10. 3. 1950).

4. Bezirk:

Haböck, Dr. phil. Martina, Vervielfältigungsbüro nach einfachen Verfahrensarten unter Ausschluß der Verwendung von Kleinoffsetmaschinen (Rotaprint und ähnlichen Systemen), Waaggasse 12 (31. 7. 1950). — Teimer Hildegard geb. Dirry, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Mayerhofgasse 18 (30. 6. 1950).

6. Bezirk:

Berté Emil, Musikverlag und Bühnenvertrieb, Theobaldgasse 5 (21. 7. 1950). — Kotrba Regina geb. Oliva, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebs-

form eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen indem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Esterhazygasse 18 (7. 8. 1950).

8. Bezirk:

Melzer Josef, Rauchfangkehrergewerbe, Fuhrmannsgasse 7 (17. 8. 1950).

9. Bezirk:

Knoll Richard, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Spirituosenschenke mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß mit gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee, Punsch und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Liechtensteinstraße 131 (17. 8. 1950).

12. Bezirk:

Hilfsgemeinschaft der später Erblindeten Österreichs, Buchhandel, beschränkt auf den Handel mit Vereinskalendern, Singrienergasse 19/II/21 (10. 8. 1950).

14. Bezirk:

Bednarz Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Hotel-Kaffee-Restaurants mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Keißlergasse 24 (12. 8. 1950).

15. Bezirk:

Hochradl Josef, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekardarlehen (Realitätenvermittlung), Mariahilfer Straße 129/5 (21. 8. 1950). — Hochradl Josef, Verwaltung von Gebäuden, Mariahilfer Straße 129 (21. 8. 1950). — Vogg Anton, Altwarenhandel, beschränkt auf den Handel mit alten Kleidern, Wäsche und Schuhen, Matratzen, Kannegasse 1 (28. 8. 1950).

18. Bezirk:

Turek Anna Maria geb. Aschenbrenner, Verwaltung von Gebäuden, Gustav Tschermak-Gasse 16 (22. 8. 1950).

19. Bezirk:

Bachmann Franz, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht (ohne Beiwagen) im betriebsfertigen Zustand 350 kg übersteigt, Neustift am Walde 89 (24. 7. 1950). — Haimböck Margarete geb. Kostecka, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Spirituosenschenke mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von Brot und Gebäck in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Tee und von alkoholfreien Heißgetränken in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, Pantzergasse 18 (9. 8. 1950). — Müller Hilda geb. Hofbauer, Verwaltung von Gebäuden, Gatterburggasse 6/10 (16. 8. 1950). — Prager Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von Rum und Slibowitz als Beigabe zum Tee, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Döblinger Hauptstraße 23—25 (12. 8. 1950).

21. Bezirk:

Hansal, Ing. Friedrich, Baumeistergewerbe, Wagramer Straße 125 a (18. 8. 1950).

23. Bezirk:

Pyntir Leopold Anton Franz, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf einen Umkreis von 50 km Luftlinie, gerechnet vom Standort des Kraftfahrzeuges (Güternahverkehr), Markt Fischamend, Enzersdorfer Straße 204 (26. 8. 1950).

25. Bezirk:

Grünauer August, Baumeistergewerbe, Perchtoldsdorf, Gauguschgasse 16 (12. 8. 1950).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838 — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045 — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", V, Rechte Wienzeile 97

